



# STAMMZERTIFIKAT

gem. Forstliches Vermehrungsgutgesetz BGBl.I 110/2002 und  
der Verordnung BGBl.II 480/2002, Anhang VIII B,

für Vermehrungsgut von **SAMENPLANTAGEN** oder **FAMILIENELTERN**

ÖSTERREICH	<table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <td style="padding: 2px;">A</td> <td style="padding: 2px;">6</td> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">-</td> <td style="padding: 2px;">0</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">0</td> <td style="padding: 2px;">0</td> <td style="padding: 2px;">4</td> </tr> </table>	A	6	1	2	3	2	-	0	2	2	0	0	4	Zertifikat-Nr. EG: A/Bundesland/BFI - Nr./Jahr
A	6	1	2	3	2	-	0	2	2	0	0	4			

Es wird bestätigt, dass das nachstehend beschriebene forstliche Vermehrungsgut erzeugt wurde:

1. a) Botanischer Name: Alnus glutinosa

b) Name des Ausgangsmaterials: .....  
(entsprechend der Angabe im Register)

<b>2. Art des Vermehrungsguts:</b> Saatgut <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenteile <input type="checkbox"/> Pflanzgut <input type="checkbox"/>	<b>3. Vermehrungsgut - Kategorie:</b> qualifiziert <input checked="" type="checkbox"/> geprüft <input type="checkbox"/>	<b>4. Art des Ausgangsmaterials:</b> Samenpflanze <input checked="" type="checkbox"/> Familieneltern <input type="checkbox"/>
---	---	---

5. Verwendungszweck: forstlich

6. ZULASSUNGSZEICHEN: S. Erl P2 (9.1, 9.2 / sm, tm)

7. autochthon  nicht autochthon  unbekannt

8. Ursprung für nicht autochthones Material, falls bekannt: -

9. Herkunftsgebiet: 9.1, 9.2

10. Saatgut aus: offener Abblüte  Zusatzbestäubung  kontrollierte Bestäubung

11. Reifejahr: 2004

12. Menge des Vermehrungsguts: 124 kg Anteil des reinen Saatguts an der Gesamtmenge: ca. ....%

13. Ist das Material, für das dieses Zertifikat ausgestellt wurde, Ergebnis der Teilung einer größeren Partie, für die bereits zuvor ein EG-Zertifikat ausgestellt wurde?  ja  nein

Nr. des Vorläufer-Zertifikats: ..... Menge der Anfangspartie: .....

14. Dauer der Anzucht in einer Baumschule: <u>-</u>	15. Anzahl der vertretenen Komponenten: Familien ..... Klone .....
---	--

16. Höhenlage bzw. Höhenzone des Standorts des Ausgangsmaterials: -

17. Wurde das Ausgangsmaterial mit Hilfe gentechnischer Verfahren erzeugt? ja  nein

18. Bei Vermehrungsgut von Familieneltern:  
Kreuzungsmethode ..... Prozentuale Zusammensetzung von Komponentenfamilien: .....

19. Wurde bereits aus Samen erwachsenes Material weitervermehrt? ja  nein   
Vermehrungsmethode: ..... Anzahl der Vermehrungszyklen: .....

20. andere sachdienliche Angaben: Bearntung 29.9. - 5.10. 2004

21. Eigentümer der Zulassungseinheit: BMLFUW

22. Anzahl der beernteten Klone bzw. Einzelbaumnachkommenschaften: 24  
(Ergebnisse der Blühbeobachtungen lt. Beilage)

23. Name und Anschrift des Ernteunternehmers: <u>Josef Gruber In der Leiten 14 8940 Irnding</u>	24. erster Bestimmungsort (Verarbeitungsbetrieb/Kleng): <u>Kleng Arndorf</u>
--	--

Name und Anschrift der amtlichen Stelle: <u>BH Murau</u>	Stempel der amtlichen Stelle:  Datum: <u>05.10.2004</u>	Name des zuständigen Beamten: <u>Ing. Karl Mayr</u>  Unterschrift: <u>Mayr</u>
---	---	---

Zutreffendes bitte ankreuzen

Original